

In Memoriam Walter Björkman (1896–1996)

Im Alter von 100 Jahren verstarb am 24. November 1996 der Orientalist Professor Dr. Walther Björkman, Uppsala.

Johannes Walther Oscar Emanuel Björkman war am 19.6.1896 in Lübeck als Sohn des Schweden Carl Viktor Emanuel Björkman und seiner deutschen Ehefrau Marie Henriette (geb. Schlikau) geboren. Nach dem Abitur am Lübecker Katharineum im Jahre 1915 und anschließendem Studium in Bonn, Kiel und München wurde er 1919 in Kiel zum Doktor der Philosophie promoviert. Im selben Jahr wurde er Assistent an der neugegründeten Universität Hamburg, wo er acht Jahre später zum Dozenten für Islamwissenschaft ernannt wurde.

1929 ging Walther Björkman nach Berlin, wo er zunächst als Professor für Arabisch am Seminar für Orientalische Sprachen und von 1930 an auch als Dozent für Islamwissenschaft an der Universität tätig war. Im Jahre 1942 erhielt er ein Extraordinariat für Arabisch an der Auslandskundlichen Fakultät der Universität Berlin. 1944 wurde er zum außerordentlichen Professor für Turkologie an der Universität Breslau ernannt.

Nach dem Krieg mit seinen verhängnisvollen Folgen entschloß sich Walther Björkman zunächst, in die Heimat seines Vaters auszuwandern. In Uppsala wurde er 1951 zum Dozenten für türkische Sprachen ernannt. Bereits 1953 nahm er aber den Ruf auf eine Professur für klassische Orientsprachen an der Universität Ankara an. 1959 kehrte er nach Uppsala zurück, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1963 wieder als Dozent für türkische Sprachen tätig war.

Walther Björkmans wissenschaftliches Interesse galt vor allem der Geschichte und der Philologie. Seine Kieler Dissertation „Ofen zur Türkenzeit“ befaßt sich mit der Geschichte der ungarischen Hauptstadt während der osmanischen Zeit und beruht zum großen Teil auf Archivstudien in Wien, Graz und Budapest. Sein Interesse für Ägypten kommt in der Hamburger Habilitationsschrift „Beiträge zur Geschichte der Staatskanzlei im islamischen Ägypten“ (1928) zum Ausdruck. Die Arbeit zu diesem Thema hatte ihn 1926 als Forschungsstipendiaten auch in die Archive der Türkei geführt.

Über die beiden erwähnten Monographien hinaus veröffentlichte Walther Björkman eine erhebliche Anzahl wissenschaftlicher Aufsätze in den *Mitteilungen des Seminars für orientalische Sprachen zu Berlin*, in den großen deutschsprachigen orientalistischen Zeitschriften sowie in den *Orientalia Suecana*. Er verfaßte Artikel in beiden Ausgaben der *Enzyklopädie des Islam* und zahlreiche Besprechungen in den erwähnten Zeitschriften sowie in der *Deutschen Literaturzeitung*, der *Orientalistischen Literaturzeitung* und *Lychnos*.

Das thematische Spektrum der Aufsätze erstreckt sich von arabischer Adab-Literatur bis zur Kapitalentstehung und Kapitalanlage im Islam. Recht früh interessierte sich Walther Björkman für die schwedisch-türkischen Beziehungen und verfaßte zu diesem Thema mehrere wichtige Studien. Ein weiterer Aufsatz behandelt schwedisch-ägyptische Beziehungen. Mehrere Arbeiten sind der Zeitgeschichte gewidmet und haben den Charakter von Geschichtskalendern, die die laufenden Ereignisse in

Ägypten und im Irak der 30er Jahre kommentieren. Während des zweiten Weltkrieges entstehen ähnliche Arbeiten über Syrien und Libanon. Eine Reihe von Publikationen ist Fragen des zeitgenössischen Bildungswesens in der Türkei, Ägypten, Irak und Syrien gewidmet. Einige dieser Arbeiten sind naturgemäß von den politischen Aktualitäten der Kriegsjahre stark geprägt.

In der Nachkriegsperiode wendet sich Björkman wieder Themen von weiterer historischer Gültigkeit zu. In einigen größeren Aufsätzen behandelt er die älteren türkisch-ägyptischen Kontakte, die Beziehungen zwischen den Mamluken und den Osmanen, den Aufenthalt des Prinzen Cem in Ägypten usw. Zugleich greift er zum ersten Mal Themen der osmanischen Literaturgeschichte auf. In den 50er Jahren entstehen Aufsätze über die ersten türkischen Briefsammlungen und einige Arbeiten zur altanatolischen Literatur. Von entscheidender Bedeutung ist der Auftrag, für das Handbuch *Philologiae Turcicae Fundamenta* die Kapitel über die altosmanische Literatur, die klassisch-osmanische Literatur und die nachklassisch-osmanische Literatur zu verfassen. Diese Studien gehören zu den ergiebigsten seines Schaffens. Erst das *Fundamenta*-Projekt dürfte Björkman die erforderliche Anregung gegeben haben, seine tiefen Kenntnisse der osmanischen Literaturgeschichte in knapper und übersichtlicher Form zusammenzufassen.

Über Walther Björkmans Qualitäten als akademischer Lehrer sind sich seine Studenten in allen drei Ländern, in denen er tätig war, durchaus einig. Wer z.B. das Privileg hatte, im Uppsala der 60er Jahre sein Schüler zu sein, konnte nicht nur von seinem unerschöpflichen osmanistischen Wissen profitieren, sondern lernte seine Freundlichkeit und Bereitschaft, auf die Bedürfnisse der Studenten einzugehen, sehr schätzen.

Dennoch war deutlich, daß diese liebenswürdige Person die vielen abrupten Veränderungen in seinem Leben nicht ganz leicht bewältigt hatte. Björkman war als schwedischer Staatsbürger aufgewachsen und hatte erst 1921 die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. In den Wirren des Krieges verlor er sein gesamtes Hab und Gut einschließlich seiner geliebten Bibliothek. Nach Kriegsende gingen er und seine Frau Eva an einem Dezembertag im Jahre 1947 im Harz über die Grenze zu Westdeutschland. Im August 1948 konnten sie von dort nach Schweden auswandern. Hier wurde Walther Björkman 1951 zum zweiten Mal schwedischer Staatsbürger. Die später angetretene Stelle in Ankara mußte er 1959 aus ökonomischen Gründen wieder aufgeben. Die drei Länder, durch die ihn seine Laufbahn geführt hatte, erkannten seine Pensionsansprüche überhaupt nicht oder nur in sehr knapper Form an. So kam es, daß diese sanftmütige Person doch gewissermaßen mit dem Schicksal haderte und etwas Bitterkeit empfand, wenn er sein Los mit dem mancher wohlbestellter orientalistischer Kollegen in Deutschland, Schweden und der Türkei verglich.

Nach seiner Pensionierung lebte Walther Björkman mit seiner Frau ein stilles, zurückgezogenes, gesundes, naturverbundenes, tierfreundliches, streng vegetarisches Leben in Sunnersta bei Uppsala, in der Villa des Semitisten K.V. Zetterstéen, inmitten einer ansehnlichen Anzahl aus der Türkei mitgebrachter Katzen. Die hier widergespiegelte Geisteshaltung hatte immer auch seinen beruflichen Alltag geprägt. Ich erinnere mich, daß bei unserer Lektüre osmanischer Texte am Seminartisch Tiermotive und Tierfreundlichkeit der Autoren immer eine wichtige Rolle spielten und daß

wir uns bei früh verstorbenen osmanischen Dichtern jeweils überlegten, ob etwa ein übermäßiger Kaffeegenuß ihnen das Leben verkürzt hätten. Walther Björkman selbst, der solche Gefahren zu vermeiden wußte, erlebte seinen letzten Geburtstag, den hundertsten, unter den hohen Bäumen seines Gartens, und zwar bei bemerkenswert guter körperlicher und seelischer Gesundheit.

Die Welt der Orientalistik wird Walther Björkman stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Lars Johanson,
Tokyo,
University of Foreign Studies

ORIENTALIA SUECANA. An International Journal of Indological, Iranian, Semitic and Turkic Studies. Founded 1952 by ERIK GREN.

Contents of last vols.

Vol. XL, 1991

<i>Baitchura, Uzbek Sh.</i> : The Length of Tatar Vowels According to Instrumental-Phonetic Data	5
<i>Balicka-Witakowska, Ewa</i> : L'oiseau dans la cage: exemple éthiopien	53
<i>Eksell, Kerstin</i> : On the Length of Life According to Aristotle and the Arabs: A Preliminary Structuring	72
<i>Eksell, Kerstin</i> : Semantic Notes on Mandaic Poetry	87
<i>Eskhult, Mats</i> : Text Structure in Focus. A Discussion of Alviero Niccacci's <i>Letture sintattica della prosa ebraica-biblica. Principi e applicazioni</i> , Franciscan Printing Press, Jerusalem 1991	95
<i>Ghobadi, Chokofeh</i> : Une courte présentation de la poétesse iranienne Forugh Farokhzād et son œuvre	102
<i>Isaksson, Bo</i> : The Personal Markers in the Modern Arabic Dialects of the Arabian Peninsula	117
<i>Jarring, Gunnar</i> : A Note on <i>Qarauna</i>	146
<i>Kronholm, Tryggve</i> : Holy Adultery. The Interpretation of the Story of Juda and Tamar (Gen 38) in the Genuine Hymns of Ephraem Syrus (ca. 306–373)	149
<i>Meinardus, Otto</i> : Zeitgenössische Begebenheiten in der Volksfrömmigkeit der Kopten	164
<i>Retsö, Jan</i> : The Domestication of the Camel and the establishment of the Frankincense Road from South Arabia	187
<i>Rundgren, Frithiof</i> : Aramaica VII. On a Loan Translation in Daniel. Old Syriac <i>daxšā</i>	220
<i>Säve-Söderbergh, Torgny</i> : An Alleged "Canaanite" Name	226
<i>Säve-Söderbergh, Torgny</i> : Papyrus Thorburn	228
<i>Voigt, Rainer</i> : Die sog. Schreibfehler im Altaramäischen und ein bislang unerkannter Lautwandel	236
<i>Wallén, Ruth</i> : Materialism as Expounded in the <i>Maṇimēkalai</i> , the <i>Nīlakēci</i> and the <i>Civañāṇacī-tiyār</i>	246
<i>Witakowski, Witold</i> : Sources of Pseudo-Dionysius for the Third Part of His <i>Chronicle</i>	252
Book Reviews	276
Works Received	299
List of Contributors	301

Vol. XLI–XLII, 1992–1993

<i>Almbladh, Karin</i> : <i>Mā Loḡḡa Li Sharbu R-Rāhī</i> . An Arabic <i>Muwashshaha</i> and Its Hebrew <i>Mu'aradāt</i>	5
<i>Almbladh, Karin</i> : The <i>Xarja</i> and Its Setting – On the Thematic Transition to the <i>Xarja</i> in <i>Muwashshahāt</i>	17
<i>Avraham, Gidon</i> : Avot Yeshurun, Joseph and His Brothers. Two Examples of Modified (Conjunctive) Parenthetical Usage in Avot Yeshurun's Poetry	27
<i>Baitchura, Uzbek Sh.</i> : On the Problem of Comparative Studies in Soviet Turkology	43
<i>Eksell, Kerstin</i> : Three Strophic Patterns in Palestinian and Some Other Semitic Poetry	82
<i>Isaksson, Bo</i> : The Personal Morphological Space and a Notion of Distance in Semitic Grammar	96
<i>Ishaq, Yusuf M.</i> : The Significance of the Syriac Chronicle of Pseudo-Dionysius of Tel Mahrē. A Political, Economical and Administrative Study of Upper Mesopotamia in the Umayyad and Abbasid Ages	106
<i>Kronholm, Tryggve</i> : Jewish Studies in Sweden	119
<i>Kropp, Manfred</i> : La théologie au service de la rébellion. Chroniques inédites du Ras Mikael	126
<i>Mavras, Yaron</i> : Ergativity in Kumanji (Kurdish). Notes on Its Use and Distribution	139
<i>Meinardus, Otto</i> : Carlo Dolcis 'Mater Dolorosa' in der doptischen Mariologie	155
<i>Meouak, Mohamed</i> : Histoire de la <i>kitāba</i> et des <i>kutāb</i> en al-Andalus umayyade (2 ^e /VIII ^e –4 ^e /X ^e siècles)	166
<i>Mollova, Mefküre</i> : Interpretation linguistique et astrologique des deux devinettes du Codex Cumanicus	181
<i>Quang Nhon, Vo</i> : Les œuvres épiques et la relation culturelle entre le Sud Est asiatique et l'Inde	215

ORIENTALIA SUECANA

An International Journal of
Indological, Iranian, Semitic and Turkic Studies

VOL. XLV–XLVI (1996–1997)

Editorial board:

GUNILLA GREN-EKLUND
TRYGGVE KRONHOLM

LARS JOHANSON
BO UTAS

Department of Asian and African Languages
UPPSALA UNIVERSITY
UPPSALA, SWEDEN

© 1997 by the individual authors

Published with aid of grants from
Humanistisk-samhällsvetenskapliga forskningsrådet, Stockholm

Editorial communications and orders should be addressed to
The Editorial Board (Gunilla Gren-Eklund)
ORIENTALIA SUECANA
Department of Asian and African Languages
UPPSALA UNIVERSITY
Box 513
SE-751 20 Uppsala
Sweden

ISSN 0078-6578

Printed in Sweden 1997
Textgruppen i Uppsala AB

Contents

<i>In Memoriam</i>	
Walter Björkman (by Lars Johanson)	5
<i>Studies</i>	
Johannes Bronkhorst: <i>Louis Dumont et les renonçants indiens</i>	9
Christiane Bulut: <i>Turco-Iranian Language Contact: the Case of Kurmanji</i> (Review Article)	13
T.Y. Elizarenkova: <i>The Concept of Water and the Names for It in the R̥gveda</i>	21
Jack Fellman: <i>A Solution to the Problem of Gurage</i>	31
Minoru Hara: <i>Śrī—Mistress of a King</i>	33
Ingeborg Hauenschild: <i>Türksprachige Benennungen für den Maulwurf</i>	63
Carina Jahani: <i>Byā o baloč - the Cry of a Baloch Nationalist</i>	81
Otto F.A. Meinardus: <i>Tollwut und der heilige Abū Tarabū</i>	97
Mefküre Mollova: <i>Aspect aditif de certains verbes Turks à -°š</i>	101
Anahit Périkhanian: <i>Vologaes. Iran. *val(ə)- et ses dérivés en iranien et</i> <i>en arménien</i>	115
Zahra Shams: <i>A la recherche de Hâfez. Étude sur les traductions françaises</i> <i>de l'oeuvre de Hâfez, 1800–1852</i>	123
Heidi Stein: <i>Zur Darstellung des türkischen Vokalsystems in der frühen</i> <i>Periode türkischer Sprachstudien in Europa</i>	137
Christoph Werner: <i>Eine Karriere in der Provinz: Mirzā Muhammad Šaft^c</i> <i>Tabrīzī zwischen Nādir Šāh und Karīm Hān Zand</i>	147
Zhu Yongzhong and Kevin Stuart: <i>Mīnhe Monguor Children's Games</i>	179
Bo Isaksson and Eva Riad: <i>Frithiof Rundgren's Published Works 1986–1997.</i> <i>A Bibliography in Honour of Professor Frithiof Rundgren on the Occasion</i> <i>of his 75th Birthday the 25 December 1996</i>	217
Book Reviews	221
Works Received	235
List of Contributors	239